

Informationen der Grünen Liste Hirschberg

Newsletter #37

Wechsel in der GLH-Fraktion nach der Sommerpause: Jürgen Steinle verlässt nach 19 Jahren den Gemeinderat

Seit 2003 war der Ur-Heisemer Jürgen Steinle für die Grüne Liste Hirschberg Mitglied des Gemeinderates. Zur Mitte der derzeitigen Wahlperiode scheidet Jürgen nun nach 19 Jahren auf eigenen Wunsch aus dem Gremium aus. Für die GLH, aber auch für den Hirschberger Gemeinderat ist das eine einschneidende Veränderung. Der gelernte Elektroninstallateur und derzeitige technische Leiter der Heidelberger Stadtmission ist der Pionier der Energiewende in Hirschberg. Bereits in den 1990er Jahren engagierte sich Jürgen massiv für einen nachhaltigen Einsatz der Gemeinde auf dem Weg zur Energiewende. Mit großem technischen Sachverstand und Konsequenz setzte er sowohl im privaten wie im öffentlichen Bereich Maßnahmen auf dem Weg zur Klimaneutralität um, die heute als selbstverständlich erachtet werden. Sein konsequenter Einsatz für mehr Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden, zur praktischen Einsparung von Ressourcen wie Strom, fossilen Energieträgern und Wasser machten Jürgen über Jahrzehnte zum glaubwürdigsten Fürsprecher einer nachhaltig ökologischen Politik in der Kommune. Die Hirschberger Bürger:innen schätzten und honorierten Jürgens Engagement. Seit 2003 gehörte Jürgen bei allen Kommunalwahlen zu den Gemeinderäten mit dem mit Abstand höchsten persönlichen Stimmenanteil. Während der Gemeinderat einen engagierten und kenntnisreichen Streiter für den Klimaschutz verliert, bleibt Jürgen der Grünen Liste als engagiertes Mitglied erhalten.

Als seine Nachfolgerin im Gemeinderat wird die 37jährige Historikerin Manju Ludwig nachrücken. Ludwig, die erst seit ein paar Jahren mit ihrer Familie im Leutershausener Ortskern lebt, bringt aus ihrer Heimatstadt Worms vielfältige kommunalpolitische Erfahrung mit und engagierte sich bislang im Vorstand der GLH. Bei den letzten Kommunalwahlen kandidierte sie auf Listenplatz 3 der GLH in Leutershausen, wurde aber damals noch beim Stimmenanteil von ihrer künftigen Fraktionskollegin Dr. Claudia Helmes übertroffen. In Zukunft gehören der fünfköpfigen Fraktion der GLH im Gemeinderat somit vier Frauen und Bürgermeisterstellvertreter Karlheinz Treiber an. Ludwigs Berufung durch den Gemeinderat steht nach der Sommerpause, im September an.

„Wir bedauern natürlich Jürgens persönliche Entscheidung aus dem Gemeinderat auszuscheiden sehr, aber wir respektieren die von ihm vorgebrachten privaten Gründe“, so Fraktionsvorsitzende Monika Maul-Vogt. „Wir verlieren einen kritischen und höchst engagierten Kopf in der Fraktion, bei dem wir uns nur für seine Tatkraft in den letzten zwei Jahrzehnten bedanken können. Dass die GLH den größten Stimmenanteil aller im Gemeinderat vertretenen Gruppen bei der letzten Kommunalwahl erreicht hat, ist ganz maßgeblich Jürgens Arbeit zu verdanken.“ Maul-Vogt freut sich aber auch, dass mit Manju Ludwig erneut eine Verjüngung der Fraktion erfolgen wird. „Bei der GLH ist der Generationswechsel in vollem Gang. Das liefert neue Perspektiven und gibt frische Denkanstöße für den ganzen Gemeinderat – und wir bleiben dabei die einzigen, denen es offensichtlich gelingt, mehr Frauen in diese Verantwortung zu führen“.

Die ominöse zweite Erde im Kofferraum – am 28. Juli war Erdüberlastungstag

In der vergangenen Woche hatten wir ihn erreicht – den Erdüberlastungstag!

Was heißt das? An diesem Tag hat die Menschheit so viele Ressourcen verbraucht, wie eigentlich für ein ganzes Jahr zur Verfügung stehen würden, um den Planeten auf die Dauer nicht zu überlasten. Um auf die Dauer auf unserer Erde gut leben zu können, müssten wir diesen Tag nach hinten schieben bis zum 31. Dezember. Doch der globale ökologische Fußabdruck ist so groß, dass wir in diesem Jahr 1,75 Erden brauchen würden. Bezogen ist die Berechnung auf verschiedene Bereiche, z.B. Klimaschutz, die Ausbeutung natürlicher Ressourcen wie Kohle und Erdöl, Müll und Verschmutzung.

In Deutschland waren bereits viel früher die „jährlichen“ Ressourcen verbraucht und das Ökosystem entsprechend belastet, nämlich schon am 4. Mai – wir bräuchten damit 3 Erden. Wir leben hier also auf Kosten anderer.

Wenn wir unseren Kindern und Enkelkindern eine lebenswerte Erde überlassen wollen, kann es so nicht weitergehen. Und jeder kann dazu beitragen, und es ist gar nicht so schwer: wer nur einmal pro Woche Fleisch isst und auf Flugreisen verzichtet, hat die größten „Klimasünden“ bereits abgestellt. Das ist schwer zu glauben, aber tatsächlich verursachen diese beiden Verhaltensweisen einen Großteil der beeinflussbaren Klimaschäden der Menschen hierzulande.

Zudem lohnt sich Nachhaltigkeit: Wer Energie spart, etwa mit einem energieeffizienten Kühlschrank und niedrigeren Temperaturen in der Wohnung, spart Geld, saisonale und regionale Lebensmittel schmecken meistens auch besser, und hochwertige und langlebige Produkte bereiten länger Freude.

Aber der Schutz unserer Lebensgrundlagen ist keine Privatsache. Zum einen steht die Politik in der Pflicht, die Menschen bei einem nachhaltigen Leben zu unterstützen. Wenn es z.B. in der Schulkantine jeden Tag Fleisch und Wurst gibt, haben sowohl die Umwelt als auch die Gesundheit der Kinder schlechte Karten. Sind Bus und Bahn zu teuer, fällt der Verzicht auf das Auto schwerer – was man ja derzeit am Erfolg des 9-Euro-Tickets sieht.

Zum anderen haben die Kommunen Vorbildfunktion. Klimaneutralität und Kreislauffähigkeit von Materialien müssen bei kommunalen Bauprojekten im Vordergrund stehen, energetische Sanierung im Bestand sollte Priorität haben, und im Rathaus muss Energiesparen Pflicht sein.

Wann hätte Hirschberg wohl seinen Überlastungsbetrag erreicht, wie viele Erden würden wir brauchen?

Grüne Liste Hirschberg plant Sommertour ins Welterbe Kloster Lorsch

Seit 1991 steht das Kloster Lorsch auf der Welterbe-Liste der UNESCO. Als überragendes kulturelles Erbe der Menschheit und einmaliges Zeugnis von weltgeschichtlichem Rang. Der Lorsch Codex aus der Hochzeit des mittelalterlichen Klosters gilt als erste schriftliche Aufzeichnung eines Grundbuchs – eigentlich ganz interessant in Zeiten, in den sich viele Menschen in Deutschland aus aktuellem Anlass mit ihren Grundbucheinträgen befassen.

Da trifft es sich gut, dass GLH-Gemeinderat und Bürgermeister Stellvertreter Karlheinz Treiber ein ausgewiesener Kenner kunstgeschichtlicher Zusammenhänge die GLH Sommertour begleitet und im Kloster auch kenntnisreich führen wird. Mit dem Fahrrad soll es am **Samstag, den 27. August**, ins etwa 20 km entfernte Lorsch gehen. Teilnehmen können selbstverständlich nicht nur Mitglieder der GLH, sondern alle Interessierten sind herzlich eingeladen. **Treffpunkt mit Fahrrädern ist 11 Uhr am Hilfeleistungszentrum (Feuerwehrhaus)** in der Galgenstraße.

Geplant ist vor der Rückfahrt nach Hirschberg, in Lorsch noch gemeinsam einzukehren. Wem die Rückfahrt mit dem Fahrrad zu beschwerlich ist, kann leicht die Strecke zwischen Heppenheim und Hirschberg mit der Bahn überbrücken. Weitere Informationen werden Zeitnah auch über die Presse bekannt gegeben.

Mit grünen Grüßen

Der Vorstand der Grünen Liste Hirschberg

Dr. Claudia Schmiedeberg, Arndt Weidler, Susanne Alizadeh, Manju Ludwig und Thomas Herdner

Kontakt & Impressum für diesen Newsletter

Arndt Weidler
Beethovenstraße 4
69493 Hirschberg
06201 873656

kontakt@gruene-liste-hirschberg.de